

MÄRZ 2021

DER WACHTTUM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
3. MAI BIS 6. JUNI 2021

LIED 39

Ein Name, der Gott gefällt

VORSCHAU

Wenn junge Brüder ihre Freundschaft zu Jehova vertiefen, wächst in ihnen der Wunsch, mehr für ihn zu tun. Damit sie Dienstamtgehilfen werden können, müssen sie den Respekt ihrer Brüder und Schwestern gewinnen und ihn sich erhalten. Wie kann ihnen das gelingen?

Wie können junge Brüder das Vertrauen anderer gewinnen?

„In prachtvoller Heiligkeit ... zeigt sich deine junge Mannschaft so wie Tautropfen“ (PS. 110:3)

IHR jungen Brüder könnt eurer Versammlung eine Menge geben. Viele von euch haben Kraft und sind voller Energie (Spr. 20:29). Ihr seid für eure Versammlung eine echte Bereicherung. Würdest du gern einmal Dienstamtgehilfe werden? Vielleicht hast du das Gefühl, dass dich andere als zu jung oder unerfahren betrachten, um wichtige Aufgaben anvertraut zu bekommen. Doch auch wenn du noch jung bist, kannst du schon jetzt einiges tun, um das Vertrauen und den Respekt deiner Versammlung zu gewinnen.

² In diesem Artikel betrachten wir das Beispiel von König David. Außerdem werfen wir einen Blick auf Ereignisse aus dem Leben von Asa und Josaphat – zwei Könige von Juda. Wir sehen uns an, welchen Problemen diese drei Männer gegenüberstanden, wie sie darauf reagierten und was junge Brüder aus ihrem Beispiel lernen können.

VON KÖNIG DAVID LERNEN

³ Schon in jungen Jahren entwickelte David Fähigkeiten, die andere schätzten. Er war eindeutig ein Glaubensmensch. Außerdem strengte er sich an, ein guter Musiker zu werden, und setzte dieses Talent für Saul ein, den von Gott ausgewählten König (1. Sam. 16:16, 23). Hast auch du eine Fähigkeit, mit der du anderen in der Versamm-

1. Was kann man über unsere jungen Brüder sagen?
2. Worum geht es in diesem Artikel?
3. Was können Jüngere tun, um Älteren in der Versammlung zu helfen?

lung Gutes tun kannst? Wahrscheinlich schon. Vielleicht gibt es Ältere, die sich freuen, wenn ihnen jemand zeigt, wie sie ihre elektronischen Geräte für das persönliche Studium und die Zusammenkünfte nutzen können. Mit deinem Wissen kannst du solchen Brüdern wirklich helfen.

⁴ David stellte in seinem Alltag unter Beweis, dass er verantwortungsbewusst und zuverlässig war. Als junger Mann zum Beispiel passte er gut auf die Schafe seines Vaters auf. Das war nicht ungefährlich. David berichtete später König Saul: „Ich, dein Diener, bin ein Hirte für die Schafe meines Vaters geworden, und da kam ein Löwe – und auch ein Bär – und beide haben ein Schaf weggeholt. Ich bin ihm hinterhergelaufen und hab ihn zu Boden geschlagen und ihm das Schaf aus dem Maul gerissen“ (1. Sam. 17:34, 35). David fühlte sich für die Schafe seines Vaters verantwortlich und kämpfte mutig, um sie zu schützen. Junge Brüder können sich ihn zum Vorbild nehmen, wenn

4. Welche Eigenschaften, die David hatte, müssen junge Brüder entwickeln? (Siehe Titelbild.)

sie jede Aufgabe, die man ihnen anvertraut, fleißig und gewissenhaft erfüllen.

⁵ David entwickelte in jungen Jahren eine enge, persönliche Beziehung zu Jehova. Das war wichtiger als sein Mut oder seine Fähigkeiten an der Harfe. Jehova war nicht nur Davids Gott, sondern auch sein Freund – sein enger Freund. **(Lies Psalm 25:14.)** Ihr jungen Brüder, das Wichtigste, was ihr tun könnt, ist, eure Freundschaft mit eurem Vater im Himmel zu vertiefen. Dann vertraut man euch vielleicht weitere Aufgaben an.

⁶ David musste damit fertigwerden, dass einige ein negatives Bild von ihm hatten. Als er sich zum Beispiel anbot, gegen Goliath zu kämpfen, wollte König Saul ihn davon abbringen und sagte: „Du bist doch noch ein Junge“ (1. Sam. 17:31-33). Zuvor hatte ihm sein eigener Bruder vorgeworfen, verantwortungslos zu sein (1. Sam. 17:26-30). Aber für Jehova war David weder zu jung noch verantwortungslos. Er kannte ihn gut.

5. Was ist passend zu Psalm 25:14 das Wichtigste, was junge Brüder tun können?

6. Welches Bild hatten einige von David?



Junge Brüder können andere auf unterschiedliche Weise demütig unterstützen
(Siehe Absatz 8, 9)

Und weil David sich auf seinen Freund Jehova verließ, konnte er Goliath besiegen (1. Sam. 17:45, 48-51).

⁷ Was kannst du aus dem lernen, was David erlebte? Ein Punkt ist, dass du Geduld brauchst. Es kann etwas dauern, bis diejenigen, die dich von klein auf kennen, in dir einen jungen Erwachsenen sehen. Du kannst dir jedoch sicher sein, dass Jehova mehr sieht als das Äußere. Er weiß, wer du bist und was du kannst (1. Sam. 16:7). Stärke deine Freundschaft zu ihm. David tat das, indem er sich intensiv mit der Schöpfung beschäftigte und überlegte, was sie über den Schöpfer verrät (Ps. 8:3, 4; 139:14; Röm. 1:20). Bitte Jehova außerdem, dir Kraft zu geben. Gibt es in deiner Klasse zum Beispiel einige, die sich über dich lustig machen, weil du ein Zeuge Jehovas bist? Dann bete zu Jehova, dass er dir hilft, damit fertigzuwerden. Und wende den guten Rat aus der Bibel und unseren Veröffentlichungen und Videos an. Jedes Mal, wenn du erlebst, wie Jehova dir bei einem Problem hilft, stärkt das dein Vertrauen zu ihm. Außerdem gewinnst du das Vertrauen anderer, wenn sie sehen, dass du dich auf Jehova verlässt.

⁸ Sehen wir uns eine weitere Herausforderung an, vor der David stand. Nachdem er zum König gesalbt worden war, musste er viele Jahre warten, bis er der König von Juda wurde (1. Sam. 16:13; 2. Sam. 2:3, 4). Was half ihm geduldig zu warten? Statt sich von Entmutigung lähmen zu lassen, konzentrierte sich Da-

vid auf das, was er tun konnte. Als er zum Beispiel als Flüchtling im Gebiet der Philister lebte, nutzte er die Gelegenheit, gegen die Feinde Israels zu kämpfen. So schützte er die Grenzen von Juda (1. Sam. 27:1-12).

⁹ Was können junge Brüder von David lernen? Nutze die Gelegenheiten, die dir offenstehen, um etwas für deine Brüder zu tun und Jehova zu dienen. Ricardo* beispielsweise träumte schon im frühen Teenageralter davon, Pionier zu sein. Doch er war noch nicht so weit. Statt aufzugeben oder sich zu ärgern, ging er mehr in den Dienst. Er erzählt: „Im Rückblick sehe ich, dass es gut für mich war, erst noch Fortschritte zu machen. Ich konzentrierte mich darauf, jeden, der Interesse gezeigt hatte, wieder zu besuchen und mich auf die Rückbesuche vorzubereiten. Ich hatte sogar mein erstes Bibelstudium. So sammelte ich Erfahrung und mein Selbstvertrauen wuchs.“ Heute ist Ricardo Dienstantgehilfe und ein geschickter Pionier.

¹⁰ Sehen wir uns noch etwas an, das David erlebte. Als er und seine Männer auf der Flucht waren, ließen sie einmal ihre Frauen und Kinder zurück, um in einen Kampf zu ziehen. Während sie weg waren, griffen Feinde an und nahmen ihre Familien gefangen. Als erfahrener Krieger hätte David denken können, er sei ohne Weiteres in der Lage, eine gute Strategie zu entwickeln, um die Gefangenen zu retten. Doch er bat Jehova um Anleitung. Mit der Hilfe des Priesters Abjathar

7. Was kannst du aus dem lernen, was David erlebte?

8, 9. Was half David, geduldig zu warten, und was können junge Brüder von ihm lernen?

* Einige Namen wurden geändert.

10. Was tat David vor einer wichtigen Entscheidung?



Junge Brüder sollten
bei Ältesten Rat suchen
(Siehe Absatz 11)

fragte er Jehova: „Soll ich diesem Plünderertrupp nachjagen?“ Jehova forderte ihn auf, das zu tun, und versicherte ihm, er würde Erfolg haben (1. Sam. 30:7-10). Was kannst du daraus lernen?

¹¹ Bitte andere vor Entscheidungen um Rat. Sprich mit deinen Eltern. Auch erfahrene Älteste können dir guten Rat geben. Jehova vertraut diesen ernannten Männern, und das kannst du auch. Jehova betrachtet sie als „Gaben“ für die Versammlung (Eph. 4:8). Es wird dir zugutekommen, dir an ihrem Glauben ein Beispiel zu nehmen und ihre weisen Vorschläge zu beachten. Als Nächstes geht es darum, was wir von König Asa lernen können.

VON KÖNIG ASA LERNEN

¹² Als junger Mann war König Asa demütig und mutig. Nachdem er seinem Vater Abija auf den Thron gefolgt war, ging er beispielsweise entschieden gegen Götzendienst vor. Außerdem „for-

11. Was kannst du vor Entscheidungen tun?

12. Welche Eigenschaften hatte Asa zu Beginn seiner Herrschaft?

derde er Juda auf, Jehova, den Gott seiner Vorfahren, zu suchen und das Gesetz und die Gebote zu halten“ (2. Chr. 14:1-7). Und als der Äthiopier Serach mit einer Million Soldaten in Juda einfiel, handelte Asa weise und bat Jehova: „O Jehova, für dich spielt es keine Rolle, ob die, denen du hilfst, stark oder kraftlos sind. Hilf uns, o Jehova, unser Gott, denn wir vertrauen dir.“ In diesen schönen Worten spiegelt sich Asas großes Vertrauen wider, dass Jehova ihn und sein Volk retten konnte. Er vertraute seinem himmlischen Vater und daraufhin „bereitete Jehova den Äthiopiern ... eine Niederlage“ (2. Chr. 14:8-12).

¹³ Bestimmt würdest du auch sagen, dass ein Angriff von einer Million Soldaten eine riesige Herausforderung ist. Doch Asa vertraute auf Jehova und es ging gut für ihn aus. Aber als er vor einer weniger großen Herausforderung stand, wandte er sich leider nicht an Jehova. Als der böse König Bascha von Israel ihn bedrohte, suchte Asa beim König von Syrien Hilfe. Das hatte schlimme Folgen.

13. Was widerfuhr Asa später und warum?

Junge Brüder, die fleißig und zuverlässig sind, erwerben sich einen guten Ruf (Siehe Absatz 16)



Jehova ließ ihm durch den Propheten Hanani mitteilen: „Du hast auf den König von Syrien vertraut und nicht auf deinen Gott Jehova. Deswegen ist dir das Heer des syrischen Königs entkommen.“ Von da an führte man ständig Krieg gegen Asa (2. Chr. 16:7, 9; 1. Kö. 15:32). Was lernen wir daraus?

¹⁴ Bleib demütig und verlass dich weiter auf Jehova. Mit deiner Taufe hast du großen Glauben und echtes Vertrauen auf Jehova bewiesen. Und Jehova hat sich sehr gefreut, dich in seine Familie aufzunehmen. Jetzt kommt es darauf an, weiter auf Jehova zu vertrauen. Bei großen Entscheidungen im Leben erscheint das wahrscheinlich naheliegend. Doch wie ist es zu anderen Zeiten? Es ist wirklich wichtig, dass du bei deinen Entscheidungen immer auf Jehova vertraust – sei es bei deiner Unterhaltung, der Arbeit oder deinen Zielen. Verlass dich nicht auf deine eigene Weisheit. Such nach biblischen Grundsätzen, die

14. Wie kannst du zeigen, dass du auf Jehova vertraust, und wozu führt das gemäß 1. Timotheus 4:12?

auf deine Situation zutreffen, und handle entsprechend (Spr. 3:5, 6). Wenn du das tust, machst du Jehova glücklich und erwirbst dir den Respekt deiner Versammlung. **(Lies 1. Timotheus 4:12.)**

VON KÖNIG JOSAPHAT LERNEN

¹⁵ Natürlich bist du wie wir alle unvollkommen und machst manchmal Fehler. Das sollte dich allerdings nicht davon abhalten, im Dienst für Jehova dein Bestes zu geben. Dazu das Beispiel von König Josaphat. Er hatte viele gute Eigenschaften. Als junger Mann „suchte [er] den Gott seines Vaters und befolgte Gottes Gebote“. Außerdem beauftragte er führende Männer, durch die Städte Judas zu reisen, um dem Volk Jehova näherzubringen (2. Chr. 17:4, 7). Allerdings traf Josaphat manchmal auch schlechte Entscheidungen. Aufgrund einer solchen Entscheidung musste er von einem Vertreter Jehovas zurechtgewiesen werden. **(Lies 2. Chronika 18:1-3; 19:2.)** Was kannst du daraus lernen?

15. Welche Fehler machte König Josaphat gemäß 2. Chronika 18:1-3; 19:2?

¹⁶ Nimm Rat, den man dir gibt, an und setz ihn um. Vielleicht fällt es dir wie vielen anderen jungen Männern schwer, die richtigen Prioritäten zu setzen. Lass dich nicht entmutigen. Sehen wir uns an, was ein junger Bruder namens Rajeev erlebte. Über seine Teenagerjahre sagt er: „In dieser Zeit wusste ich manchmal nicht, was ich aus meinem Leben machen soll. Wie viele in meinem Alter fand ich Sport und Spaß haben interessanter als die Zusammenkünfte oder den Dienst.“ Was half ihm? Ein lieber Ältester gab ihm Rat. Rajeev erinnert sich: „Er half mir, über den Grundsatz aus 1. Timotheus 4:8 nachzudenken.“ Rajeev nahm den Rat demütig an und überdachte seine Prioritäten. Er sagt: „Ich setzte Ziele im Dienst für Jehova an die erste Stelle.“ Wozu führte das? „Ein paar Jahre später konnte ich zum Dienstantgehilfen ernannt werden.“

MACH DEINEN VATER IM HIMMEL STOLZ

¹⁷ Die Älteren in der Versammlung schätzen euch junge Männer von Herzen, die ihr Jehova „Schulter an Schulter“ mit

16. Was kannst du aus dem lernen, was Rajeev erlebte?

17. Wie empfinden Ältere für junge Männer, die Jehova dienen?

ihnen dient (Zeph. 3:9). Sie lieben den Eifer und den Enthusiasmus, mit dem ihr die Aufgaben angeht, die man euch anvertraut. Sie haben euch wirklich gern (1. Joh. 2:14).

¹⁸ Ihr jungen Brüder, vergesst nie: Jehova liebt euch und vertraut euch. Er sagte voraus, dass es in den letzten Tagen ein ganzes Heer junger Männer geben würde, die sich bereitwillig zur Verfügung stellen (Ps. 110:1-3). Er weiß, dass du ihn liebst und ihm dein Bestes geben willst. Sei also geduldig mit anderen und auch mit dir selbst. Wenn du Fehler machst, nimm den Rat und die Schulung, die du bekommst, an. Sieh Jehova dahinter (Heb. 12:6). Kümmere dich fleißig und gewissenhaft um die Aufgaben, die man dir gibt. Und am wichtigsten ist: Mach deinen himmlischen Vater stolz bei allem, was du tust. **(Lies Sprüche 27:11.)**

18. Wie empfindet Jehova gemäß Sprüche 27:11 für junge Männer, die ihm dienen?

WAS HAST DU GELERNT AUS DEM LEBEN VON ...

■ David?

■ Asa?

■ Josaphat?

LIED 85

Heißt euch gegenseitig willkommen

VORSCHAU

Nicht jeder von uns leitet zurzeit ein Bibelstudium. Doch wir alle können Bibelschülern auf dem Weg zur Taufe helfen. Der Artikel enthält dazu wertvolle Hinweise.

Als Versammlung Bibelschüler auf dem Weg zur Taufe begleiten

„Jeder Körperteil ... trägt ... zum Wachstum des Körpers bei“ (EPH. 4:16)

„WAS ich beim Bibelstudium lernte, gefiel mir sehr“, sagt Amy, die in Fidschi lebt. „Ich wusste, dass es die Wahrheit ist. Aber ich hab erst etwas in meinem Leben verändert und Fortschritte in Richtung Taufe gemacht, als ich mit den Brüdern und Schwestern Zeit verbrachte.“ Was Amy erzählt, verdeutlicht etwas Wichtiges: Ein Bibelschüler macht eher Fortschritte in Richtung Taufe, wenn er von anderen in der Versammlung Hilfe erhält.

² Jeder Verkündiger kann zum Wachstum der Versammlung beitragen (Eph. 4:16). Leilani, eine Pionierin in Vanuatu, bemerkt: „Man sagt ja, es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen. Ich denke, ähnlich ist es auch beim Jüngermachen. Normalerweise braucht es eine ganze Versammlung, um jemand in die Wahrheit zu bringen.“ Bei einem Kind tragen Familienangehörige, Freunde und Lehrer dazu bei, dass es zu einem reifen Erwachsenen wird. Sie machen ihm Mut und bringen ihm wichtige Dinge bei. Eine ähnliche Rolle spielen Verkündiger für Bibelschüler. Sie können ihnen auf dem Weg zur Taufe Rat geben, Mut machen und ein gutes Vorbild sein (Spr. 15:22).

³ Warum sollte ein Bibellehrer die Hilfe, die andere Verkündiger seinem Schüler geben können, gern in Anspruch nehmen? Ana, eine Sonderpionierin in Moldawien, sagt: „Wenn ein Bibelschüler anfängt, Fortschritte zu machen, ist es für einen allein wirklich schwer, al-

1, 2. Wer kann einen Bibelschüler auf dem Weg zur Taufe begleiten?

3. Was nimmst du aus den Aussagen von Ana, Dorin und Leilani für dich mit?



Wenn du jemand zu einem Bibelstudium begleitest, bereite dich auf den Stoff vor (Siehe Absatz 5-7)

le seine Bedürfnisse abzudecken.“ Dorin, der im selben Land als Sonderpionier dient, stellt fest: „Oft sagen andere Verkündiger etwas, das den Schüler berührt, etwas, woran ich nie gedacht hätte.“ Leilani erwähnt einen weiteren Grund: „Die Liebe und Freundlichkeit, die ein Schüler erlebt, kann ihm zeigen, dass wir wirklich Jehovas Volk sind“ (Joh. 13:35).

⁴ Vielleicht fragst du dich jedoch: „Wie kann ich einem Bibelschüler helfen, Fortschritte zu machen, wenn ich das Studium gar nicht selbst leite?“ Sehen wir uns an, was wir tun können, wenn wir jemand zu einem Studium begleiten dürfen und wenn ein Schüler beginnt, die Zusammenkünfte zu besuchen. Außerdem geht es darum, was Älteste tun können, um einen Bibelschüler auf dem Weg zur Taufe zu unterstützen.

WENN DU BEI EINEM BIBELSTUDIUM DABEI BIST

⁵ Bei einem Studium ist hauptsächlich der Lehrer dafür verantwortlich, dem Schüler Gottes Wort näherzubringen. Wenn dich jemand bittet, ihn zu seinem Bibelstudium zu begleiten, solltest du dich als sein Partner betrachten. Dei-

4. Worum geht es in diesem Artikel?
5. Was solltest du tun, wenn du jemand zu einem Bibelstudium begleitest?

ne Aufgabe besteht darin, ihn zu unterstützen (Pred. 4:9, 10). Was kannst du zu einem produktiven Bibelstudium konkret beitragen?

⁶ **Bereite dich auf das Studium vor.** Bitte den Bibellehrer zuerst darum, dir ein bisschen über den Schüler zu erzählen. (**Lies Sprüche 20:18.**) Du könntest fragen: „Was ist das so für ein Mensch? Welches Thema studiert ihr gerade? Was möchtest du dem Schüler dieses Mal vermitteln? Gibt es etwas, das ich beim Studium tun oder sagen oder besser vermeiden sollte? Was könnte den Schüler motivieren, Fortschritte zu machen?“ Natürlich wird der Lehrer nichts Vertrauliches weitergeben, aber was er sagt, kann hilfreich sein. Eine Missionarin namens Joy hat mit solchen Gesprächen gute Erfahrungen gemacht. Sie stellt fest: „So haben es meine Partner leichter, sich für den Schüler zu interessieren, und sie erkennen besser, wie sie etwas zum Studium beitragen können.“

⁷ Wenn du zu einem Studium eingeladen wirst, wäre es gut, dich auf den Stoff vorzubereiten (Esra 7:10). Dorin, der schon zu Wort kam, sagt: „Ich freue mich, wenn sich mein Partner auf das

6. Wie kannst du den Grundsatz aus Sprüche 20:18 beachten, wenn du bei einem Studium dabei bist?
7. Warum solltest du dich als Partner auf das Studium vorbereiten?



Studium vorbereitet. Dann kann er sich sinnvoll einbringen.“ Außerdem merkt der Schüler dann wahrscheinlich, dass ihr beide gut vorbereitet seid, und das ist für ihn ein gutes Beispiel. Auch wenn du den Stoff vorher nicht gründlich durchgehen kannst, solltest du dir zumindest die Zeit nehmen, dir einen Überblick über die Hauptpunkte zu verschaffen.

⁸ Das Gebet ist ein wichtiger Teil eines Bibelstudiums. Überlege dir also vorher, was du sagen möchtest. Dann wird dein Gebet wahrscheinlich konkreter sein (Ps. 141:2). Hanae, die in Japan lebt, erinnert sich noch an die Gebete einer Schwester, die ihre Bibellehrerin begleitete. Sie sagt: „Ich spürte ihre enge Freundschaft mit Jehova und ich wollte so sein wie sie. Außerdem fühlte ich mich geliebt, wenn sie in ihren Gebeten meinen Namen erwähnte.“

⁹ **Unterstütze den Bibellehrer beim Studium.** „Ein guter Partner folgt dem Studium aufmerksam“, sagt Omamuyovbi, eine Sonderpionierin in Nigeria. „Der Partner bringt sich sinnvoll ein, ohne zu viel zu reden. Er überlässt dem Lehrer die Führung.“ Woher weißt du, wann und wie du etwas zum Studium beitragen kannst?

8. Was kannst du tun, damit dein Gebet bei einem Studium konkret ist?

9. Was könntest du gemäß Jakobus 1:19 tun, um bei einem Bibelstudium ein guter Partner zu sein?

(Spr. 25:11). Hör dem Gespräch zwischen Lehrer und Schüler gut zu. (**Lies Jakobus 1:19.**) Nur so kannst du dich im richtigen Moment einbringen. Dabei solltest du natürlich überlegt vorgehen. Zum Beispiel würdest du nicht zu viel reden, den Gedankengang des Lehrers nicht unterbrechen und kein anderes Thema einführen. Aber du könntest den Punkt, um den es gerade geht, mit einem kurzen Kommentar, einem Vergleich oder einer Frage verdeutlichen. Manchmal hast du vielleicht das Gefühl, zum Studium keinen großen Beitrag leisten zu können. Doch wenn du den Schüler lobst und an ihm interessiert bist, wirst du viel zu seinem Fortschritt beitragen.

¹⁰ **Erzähle, was du selbst erlebt hast.** Wenn passend könntest du kurz erzählen, wie du die Wahrheit kennengelernt hast, mit einem Problem fertiggeworden bist oder Jehovas Hand in deinem Leben gespürt hast (Ps. 78:4, 7). Das ist vielleicht genau das, was der Schüler braucht. Das kann seinen Glauben stärken oder ihn dazu motivieren, Fortschritte in Richtung Taufe zu machen. Und er erkennt vielleicht, wie er eine Prüfung, die er gerade durchmacht, bewältigen kann (1. Pet.

10. Wie kann das, was du erlebt hast, einem Bibelschüler helfen?



Wir alle können
Bibelschüler motivieren,
weiter die Zusammenkünfte
zu besuchen
(Siehe Absatz 11)

5:9). Gabriel, ein Pionier in Brasilien, erinnert sich, was ihm geholfen hat, als er die Bibel studierte: „Als die Brüder erzählten, was sie erlebt hatten, wurde mir klar, dass Jehova sieht, was wir durchmachen. Wenn sie es geschafft haben, konnte ich das auch.“

WENN EIN BIBELSCHÜLER ZUSAMMENKÜNFTE BESUCHT

¹¹ Damit ein Schüler Fortschritte in Richtung Taufe machen kann, muss er regelmäßig die Zusammenkünfte besuchen; das wird ihm viel geben (Heb. 10:24, 25). Wahrscheinlich wird der Bibellehrer ihn zu seiner ersten Zusammenkunft einladen. Wenn er in den Königreichssaal kommt, können wir alle ihn motivieren, das weiterhin zu tun. Wie gelingt uns das?

¹² **Heiße den Schüler herzlich willkommen** (Röm. 15:7). Wenn wir dafür sorgen, dass sich der Schüler bei den Zusammenkünften willkommen fühlt, wird er eher wiederkommen wollen. Begrüß den Schüler freundlich und stell ihn anderen vor, ohne ihn in Verlegenheit zu bringen. Geh nicht davon aus, dass sich schon jemand um ihn kümmert; vielleicht verspätet sich sein Lehrer oder hat noch Aufga-

11, 12. Warum sollten wir einen Bibelschüler bei den Zusammenkünften herzlich willkommen heißen?

ben zu erledigen. Hör dem Schüler gut zu und zeig persönliches Interesse. Wie kann sich das auf ihn auswirken? Dmitri, der sich vor wenigen Jahren taufen ließ und jetzt Dienstadtgehilfe ist, erinnert sich noch an seine erste Zusammenkunft. Er sagt: „Ein Bruder sah, wie ich nervös vor dem Königreichssaal wartete, und begleitete mich netterweise hinein. Viele kamen auf mich zu, um mich zu begrüßen. Das hat mich richtig überrascht. Es gefiel mir so gut, dass ich am liebsten jeden Tag Zusammenkunft gehabt hätte. So etwas hatte ich noch nirgends erlebt.“

¹³ **Gib ein gutes Beispiel.** Dein Verhalten kann dazu beitragen, dass der Bibelschüler zu der Überzeugung kommt, die Wahrheit gefunden zu haben (Mat. 5:16). Witali aus Moldawien, der jetzt Pionier ist, sagt: „Ich beobachtete, wie andere in der Versammlung lebten, wie sie dachten und sich verhielten. Das hat mich davon überzeugt, dass Jehovas Zeugen wirklich so leben, wie Gott es möchte.“

¹⁴ Damit sich ein Bibelschüler taufen lassen kann, muss er nach dem leben, was er lernt. Das ist nicht immer leicht. Aber wenn er sieht, wie gut es sich auswirkt,

13. Wie kann sich dein Verhalten auf einen Bibelschüler auswirken?

14. Wie kann dein Beispiel jemandem helfen, Fortschritte zu machen?

Ihr Ältesten,
euer herzliches
Interesse kann
Bibelschülern
helfen, Fortschritte
zu machen
(Siehe Absatz 17)



dass du dich an biblische Grundsätze hältst, möchte er sich vielleicht an dir ein Beispiel nehmen (1. Kor. 11:1). Hanae, die bereits erwähnt wurde, erzählt: „Die Brüder und Schwestern waren lebende Beispiele für das, was ich lernte. Ich sah, wie man anderen Mut machen, vergeben und Liebe zeigen kann. Sie sprachen immer gut über andere. So wollte ich auch sein.“

¹⁵ **Freunde dich mit dem Schüler an.** Besucht der Schüler weiterhin die Zusammenkünfte, zeig weiter Interesse an ihm (Phil. 2:4). Könntest du dich mit ihm unterhalten? Ohne seine Privatsphäre zu verletzen, könntest du ihn für seine Fortschritte loben oder dich nach seinem Bibelstudium, seiner Familie oder seiner Arbeit erkundigen. Solche Gespräche können euch einander näherbringen. Wenn du dich mit dem Schüler anfreundest, hilfst du ihm, Fortschritte in Richtung Taufe zu machen. (**Lies Sprüche 27:17.**) Hanae ist heute im Pionierdienst. Sie erinnert sich noch an ihre ersten Zusammenkünfte: „Als ich in der Versammlung Freundschaften schloss, fing ich an, mich auf die Zusammenkünfte zu freuen, und ich kam sogar, wenn ich müde war.“

15. Wie lässt sich der Grundsatz aus Sprüche 27:17 bei einem Bibelschüler anwenden?

Ich war gern mit meinen neuen Freunden zusammen und das half mir, die Freundschaft mit denen zu beenden, die meine Glaubensansichten nicht teilten. Ich wollte Jehova und den Brüdern und Schwestern nahe sein. Also beschloss ich, mich taufen zu lassen.“

¹⁶ Während der Schüler weiter Fortschritte macht, gib ihm das Gefühl, dass er zur Versammlung **dazugehört**. Das kannst du tun, indem du ihm Gastfreundschaft erweist (Heb. 13:2). Denis, der in Moldawien lebt, sagt im Rückblick auf seine Zeit als Bibelschüler: „Meine Frau und ich wurden mehrmals von den Brüdern eingeladen. Sie erzählten, wie sie Jehovas Hilfe erlebt hatten. Das hat uns Mut gemacht und uns in der Überzeugung bestärkt, dass wir Jehova dienen wollten und dass ein wunderschönes Leben vor uns lag.“ Sobald der Bibelschüler Verkündiger geworden ist, kannst du ihn auch fragen, ob er mit dir in den Dienst gehen möchte. Diego, ein Bruder aus Brasilien, sagt: „Viele Brüder luden mich ein, sie in den Dienst zu begleiten. Das war der beste Weg, sie gut kennenzulernen. Dadurch habe ich eine Menge gelernt und mich Jehova und Jesus näher gefühlt.“

16. Was kannst du noch tun, damit sich ein Bibelschüler in der Versammlung zu Hause fühlt?

WAS KÖNNEN ÄLTESTE TUN?

¹⁷ **Nehmt euch Zeit für Bibelschüler.** Liebe Älteste, euer liebevolles Interesse an Schülern kann ihnen helfen, Fortschritte in Richtung Taufe zu machen. Könntest du dich bei den Zusammenkünften regelmäßig mit ihnen unterhalten? Sie spüren dein Interesse, wenn du dir ihren Namen merkst, besonders wenn sie anfangen, Kommentare zu geben. Könntest du es gelegentlich einrichten, einen Verkündiger zu seinem Studium zu begleiten? Das kann bei einem Schüler mehr bewirken, als du denkst. Jackie, eine Pionierin in Nigeria, erzählt: „Viele Schüler sind überrascht, wenn sie erfahren, dass der Bruder, der mich begleitet hat, Ältester ist. Ein Bibelschüler sagte: ‚Mein Pastor würde das nie tun. Er besucht nur die Reichen und auch nur, wenn er Geld bekommt.‘“ Dieser Bibelschüler besucht jetzt die Zusammenkünfte.

¹⁸ **Schult Bibellehrer und macht ihnen Mut.** Ihr Ältesten habt die große Verantwortung, Verkündigern zu helfen, gute Prediger und Lehrer zu sein. **(Lies Apostelgeschichte 20:28.)** Wenn sich jemand nicht traut, in deiner Gegenwart ein Studium

17. Wie können Älteste Bibelschülern helfen?

18. Wie können Älteste der in Apostelgeschichte 20:28 beschriebenen Verantwortung gerecht werden?

zu leiten, biete an, die Leitung zu übernehmen. Jackie berichtet: „Die Ältesten erkundigen sich regelmäßig nach meinen Bibelschülern. Treten bei einem Studium Herausforderungen auf, geben sie mir nützliche Tipps.“ Älteste können viel tun, um Bibellehrern Mut zu machen und sie zu motivieren, nicht aufzugeben (1. Thes. 5:11). Jackie fügt hinzu: „Es ist schön, wenn Älteste mir Mut zusprechen und sagen, dass sie meine harte Arbeit schätzen. Das erfrischt mich wie ein Glas kühles Wasser an einem heißen Tag. Ihr Lob gibt mir Sicherheit und ich hab mehr Freude an meinen Bibelstudien“ (Spr. 25:25).

¹⁹ Selbst wenn wir momentan kein Bibelstudium haben, können wir Bibelschülern helfen, im Glauben zu wachsen. Ohne zu viel zu reden, können wir den Lehrer beim Studium durch überlegte Kommentare unterstützen. Kommen Schüler in den Königreichssaal, können wir uns mit ihnen anfreunden und ihnen ein gutes Beispiel geben. Und Älteste können Bibelschülern Mut machen, indem sie sich Zeit für sie nehmen, und Bibellehrern, indem sie sie schulen und loben. Was gibt es Schöneres, als zu wissen, dass wir – wenn auch nur ein wenig – dazu beitragen konnten, dass jemand unseren Vater Jehova liebt und ihm dient!

19. Worüber kann sich jeder von uns freuen?

WIE KANNST DU BIBELSCHÜLERN HELFEN, FORTSCHRITTE IN RICHTUNG TAUFE ZU MACHEN, ...

■ wenn du bei einem Studium dabei bist?

■ wenn sie anfangen, Zusammenkünfte zu besuchen?

■ wenn du Ältester bist?

LIED 94

Dankbar für Gottes Wort

VORSCHAU

Viele Bibelberichte beweisen, dass Jehova seine Diener liebt und ihnen durch jede Prüfung hindurchhilft. Im Artikel geht es darum, wie wir aus dem, was wir in der Bibel lesen, noch mehr für uns mitnehmen können.

Wie die Bibel uns Kraft geben kann

Gott schenkt Ausharren (RÖM. 15:5)

MACHST du gerade eine schwere Zeit durch? Vielleicht hat jemand in der Versammlung dich verletzt (Jak. 3:2). Oder du wirst am Arbeitsplatz oder in der Schule wegen deines Glaubens verspottet (1. Pet. 4:3, 4). Oder Familienangehörige versuchen, dich davon abzuhalten, die Zusammenkünfte zu besuchen oder über deinen Glauben zu sprechen (Mat. 10:35, 36). Ist eine Prüfung besonders schwierig, würdest du vielleicht am liebsten aufgeben. Doch du kannst sicher sein: Ganz gleich vor welchem Problem du stehst – Jehova wird dir die Weisheit geben, damit umzugehen, und die Kraft, die Situation zu ertragen.

² Jehova ließ in der Bibel detailliert festhalten, wie unvollkommene Menschen mit großen Problemen umgegangen sind. Er tat das, damit wir daraus lernen können. Das geht aus dem hervor, was Jehova den Apostel Paulus in **Römer 15:4** aufschreiben ließ. (**Lies.**) Solche Berichte zu lesen kann uns Trost und Hoffnung geben. Doch Lesen allein genügt nicht. Wir müssen Gottes Wort ermöglichen, unser Denken zu formen und unser Herz zu berühren. Was können wir tun, wenn wir wissen wollen, wie wir mit einem bestimmten Problem umgehen sollen? Wir können nach dieser Vier-Schritte-Methode vorgehen: **1. beten**, **2. die Fantasie gebrauchen**, **3. nachdenken** und **4. anwenden**. Sehen wir uns an, was jeder dieser Schritte beinhaltet.* Dann werden wir mithilfe dieser Methode Begebenheiten aus dem Leben von König David und dem Apostel Paulus untersuchen.

* Diese Methode ist nicht die einzige, die es gibt. Weitere Anregungen zum Bibelstudium findet man im *Studienleitfaden für Jehovas Zeugen* unter dem Thema „Bibel“, Unterthema „Die Bibel lesen und verstehen“.

1. Mit welchen Problemen haben einige von uns zu kämpfen?
2. Wie kann sich Bibellesen gemäß Römer 15:4 auf uns auswirken?

³ **1. Beten.** Bete darum, dass Jehova dich erkennen lässt, was du aus dem Stoff mitnehmen kannst. Fragst du dich zum Beispiel, wie du mit einem Problem umgehen sollst? Dann bitte Jehova, dir zu helfen, biblische Grundsätze zu entdecken, nach denen du dich ausrichten kannst (Phil. 4:6, 7; Jak. 1:5).

⁴ **2. Die Fantasie gebrauchen.** Jehova hat uns mit etwas Großartigem ausgestattet: der Vorstellungskraft. Damit ein Bibelbericht lebendig wird, versuch dir die Situation auszumalen und versetz dich in die Hauptperson hinein. Versuch dir vorzustellen, was sie gesehen hat und vielleicht fühlte.

⁵ **3. Nachdenken.** Das bedeutet, intensiv zu durchdenken, was man liest, und zu überlegen, wie es einen betrifft. So kannst du Gedanken miteinander verbinden und ein Thema besser verstehen. Bibellesen ohne Nachdenken ist, als würde man die Teile eines Puzzles nur ansehen, aber nicht zusammensetzen. Beim Nachdenken setzt man die Teile gewissermaßen zusammen, sodass man das ganze Bild erkennen kann. Als Hilfe könntest du dir folgende Fragen stellen: „Wie ging die Person in diesem Bericht ihr Problem an? Wie hat Jehova geholfen? Wie kann mir das Gelernte helfen, in Prüfungen auszuharren?“

⁶ **4. Anwenden.** Jesus verglich jemand, der nicht anwendet, was er lernt, mit einem Mann, der sein Haus auf Sand baut.

3. Was solltest du vor dem Bibellesen tun und warum?

4. Wie kannst du einen Bibelbericht lebendig werden lassen?

5. Was ist mit Nachdenken gemeint, und wie kannst du dabei vorgehen?

6. Warum müssen wir das, was wir lernen, anwenden?

Er arbeitet hart, aber strengt sich umsonst an. Kommt ein Sturm und treffen Wassermassen sein Haus, stürzt es ein (Mat. 7:24-27). Ähnlich ist es, wenn wir beten, uns in den Bericht hineinversetzen und nachdenken, aber nicht anwenden, was wir lernen. Wir strengen uns dann umsonst an. Bei Prüfungen oder Verfolgung wird unser Glaube nicht stark genug sein. Wenn wir das Gelernte dagegen in die Praxis umsetzen, treffen wir bessere Entscheidungen, haben mehr Frieden und unser Glaube wird stärker (Jes. 48:17, 18). Untersuchen wir nun mithilfe dieser Vier-Schritte-Methode eine Begebenheit aus dem Leben von König David und sehen wir uns an, was wir daraus lernen können.

WAS WIR VON KÖNIG DAVID LERNEN KÖNNEN

⁷ Hat ein Freund oder jemand aus der Familie dein Vertrauen missbraucht? Dann kannst du aus dem Bericht über Absalom wertvolle Lehren ziehen, der seinen Vater David hinterging und versuchte, ihm das Königtum zu entreißen (2. Sam. 15:5-14, 31; 18:6-14).

⁸ **1. Beten.** Sag Jehova mit dem Bericht im Sinn, wie du das, was man dir ange-tan hat, empfindest (Ps. 6:6-9). Sei konkret. Dann bitte Jehova, dir zu helfen, Grundsätze zu erkennen, nach denen du dich in deiner schwierigen Lage ausrichten kannst.

⁹ **2. Die Fantasie gebrauchen.** Denk über die Ereignisse in dem Bericht nach und stell dir vor, was sie für König David

7. Um welchen Bibelbericht geht es jetzt?

8. Was kannst du tun, um von Jehova Hilfe zu bekommen?

9. Wie würdest du die Ereignisse in dem Bericht über David und Absalom zusammenfassen?

Was kannst du tun, wenn du Anleitung zu einem bestimmten Problem suchst?

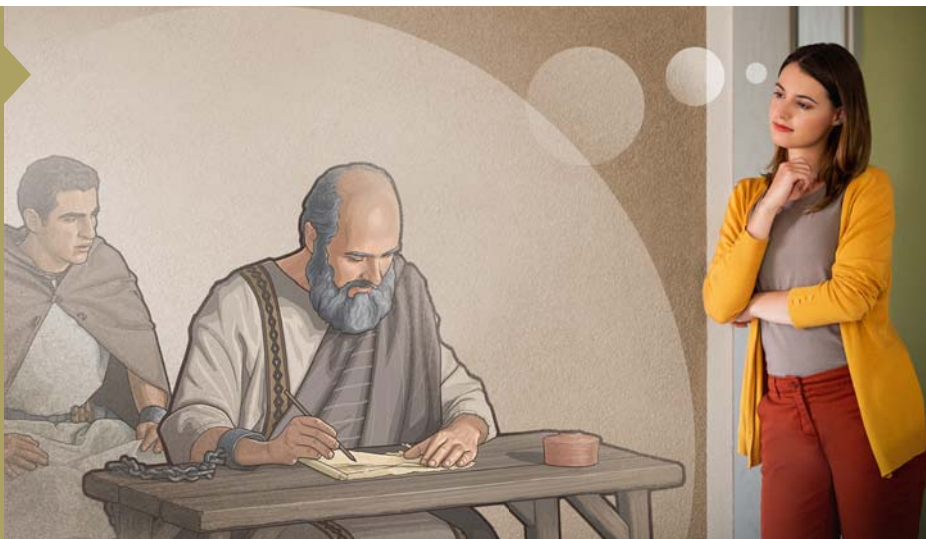


1 BETEN

Bitte Jehova vor dem Bibellesen, dir zu helfen, nützliche Punkte für dich zu finden
(Siehe Absatz 3)

2 DIE FANTASIE GEBRAUCHEN

Versuche, dich in die Hauptperson des Bibelberichts hineinzusetzen
(Siehe Absatz 4)



3 NACHDENKEN

Denk intensiv über das nach, was du liest, und darüber, wie es dich betrifft
(Siehe Absatz 5)



4 ANWENDEN

Wende Gelerntes an, um bessere Entscheidungen zu treffen, größeren inneren Frieden zu verspüren und deinen Glauben zu stärken
(Siehe Absatz 6)



bedeuteten: Davids Sohn Absalom arbeitet jahrelang darauf hin, die Sympathie des Volkes zu gewinnen (2. Sam. 15:7). Als er die Zeit für reif hält, schickt er Männer mit einem Geheimauftrag durch ganz Israel. Sie sollen das Volk dazu bewegen, ihn als Herrscher zu akzeptieren. Er schafft es sogar, dass sich Ahithophel, einer von Davids engen Freunden und Ratgebern, den Verschwörern anschließt. Absalom macht sich zum König und versucht dann, David, der womöglich gerade schwer krank ist, gefangen zu nehmen und zu töten (Ps. 41:1-9). David erfährt von der Verschwörung und flieht aus Jerusalem. Schließlich kommt es zum Kampf zwischen Absaloms Heer und Davids treuen Männern. Die Rebellen werden besiegt und Absalom getötet.

¹⁰ Stell dir nun vor, wie sich David in dieser Situation gefühlt haben muss. Er liebte Absalom und vertraute Ahithophel. Doch beide hintergingen ihn. Sie verletzten ihn tief und wollten ihn sogar töten. David hätte das Vertrauen in seine anderen Freunde verlieren und sie verdächtigen können, sie hätten sich Absalom ebenfalls angeschlossen. Er hätte nur an sich denken und versuchen können, das Land allein zu verlassen. Oder er hätte einfach verzweifelt aufgeben können. Aber all das tat er nicht. Er wurde mit der schwierigen Situation fertig. Wie schaffte er das?

¹¹ **3. Nachdenken.** Welche Grundsätze kannst du aus diesem Bericht entnehmen? Stell dir die Frage: „Wie ging David sein Problem an?“ David geriet nicht in Panik und traf keine vorschnellen, unklugen

10. Wie hätte König David reagieren können?

11. Wie ging David mit seiner schlimmen Situation um?

Entscheidungen. Er ließ sich auch nicht von Angst lähmen. Stattdessen betete er zu Jehova um Hilfe. Er bat auch seine Freunde, ihn zu unterstützen. Und was er entschieden hatte, setzte er sofort in die Tat um. Obwohl er tief verletzt war, wurde David nicht zynisch oder bitter. Er verließ sich weiter auf Jehova und vertraute auch seinen Freunden.

¹² Wie half Jehova David? Forscht man etwas nach, stellt man fest, dass er ihm die nötige Kraft zum Ausharren gab (Ps. 3:1-8; Überschrift). Jehova segnete Davids Entscheidungen. Und er segnete Davids treue Freunde, die für ihren König kämpften.

¹³ **4. Anwenden.** Frag dich: „Wie kann ich mir an David ein Beispiel nehmen?“ Geh das Problem sofort an. Je nach deinen Umständen könntest du nach Jesu Worten in Matthäus, Kapitel 18 handeln oder dich an dem Grundsatz dahinter orientieren. (**Lies Matthäus 18:15-17.**) Doch du solltest keine vorschnellen Entscheidungen aus einem Gefühl heraus treffen. Bete zu Jehova um die innere Ruhe und Weisheit, die du brauchst, um mit der Situation umzugehen. Verlier nicht den Glauben an deine Freunde. Nimm vielmehr ihre Hilfe an (Spr. 17:17). Und am wichtigsten ist: Halte dich eng an den Rat, den Jehova dir durch die Bibel gibt (Spr. 3:5, 6).

WAS WIR VON PAULUS LERNEN KÖNNEN

¹⁴ Hast du in deiner Familie mit Widerstand zu tun, weil du Jehova dienst? Oder

12. Wie half Jehova David?

13. Wie kannst du dir an David ein Beispiel nehmen, wenn dich jemand sehr verletzt hat? (Matthäus 18:15-17).

14. In welchen Situationen können uns 2. Timotheus 1:12-16 und 4:6-11, 17-22 Mut machen?

lebst du in einem Land, in dem unser Werk eingeschränkt oder sogar verboten ist? Dann wird es dir Mut machen, 2. Timotheus 1:12-16 und 4:6-11, 17-22 zu lesen.* Diese Verse schrieb Paulus im Gefängnis.

¹⁵ **1. Beten.** Erzähle Jehova vor dem Lesen von deinem Problem. Sei konkret. Bevor du dich mit den Prüfungen von Paulus befasst, bitte Jehova um Hilfe, Grundsätze zu erkennen, die dir in deiner schwierigen Lage helfen.

¹⁶ **2. Die Fantasie gebrauchen.** Versetz dich in Paulus hinein. Er befindet sich in einem Gefängnis in Rom und ist mit Ketten gefesselt. Er war schon vorher in Haft, aber diesmal ist er sicher, dass er hinge richtet wird. Einige seiner Begleiter haben ihn verlassen und er ist körperlich erschöpft (2. Tim. 1:15).

¹⁷ Paulus hätte sich auf die Vergangenheit konzentrieren und denken können, er wäre vielleicht nicht in Haft gekommen, wenn er andere Entscheidungen getroffen hätte. Er hätte auf diejenigen, die sich im Bezirk Asien von ihm abgewendet hatten, wütend sein und seinen anderen Freunden misstrauen können. Doch all das tat Paulus nicht. Wie schaffte er es, zuversichtlich zu bleiben und die Hoffnung nicht zu verlieren?

¹⁸ **3. Nachdenken.** Frag dich: „Wie ging Paulus sein Problem an?“ Obwohl er wusste, dass er bald sterben würde, verlor er nicht aus den Augen, worauf es wirklich

* Diese Verse sollen beim *Wachtturm*-Studium der Versammlung nicht gelesen werden.

15. Worum könntest du Jehova bitten?
16. In welcher Situation befand sich Paulus?
17. Was hätte Paulus tun können?
18. Was tat Paulus in seiner schwierigen Situation?

ankam – Jehova zu verherrlichen. Und er dachte weiter darüber nach, wie er anderen Mut machen konnte. Er verließ sich auf Jehova, was sich dadurch zeigte, dass er oft zu ihm betete (2. Tim. 1:3). Auch konzentrierte er sich nicht übermäßig auf die, die ihn verlassen hatten, sondern brachte seine tiefe Dankbarkeit für die liebevolle Unterstützung seiner Freunde zum Ausdruck. Außerdem befasste er sich weiter intensiv mit Gottes Wort (2. Tim. 3:16, 17; 4:13). Und vor allem war er völlig sicher, dass Jehova und Jesus ihn lieben. Sie hatten ihn nicht im Stich gelassen und würden ihn für seinen treuen Dienst belohnen.

¹⁹ Jehova hatte Paulus angekündigt, dass er verfolgt werden würde, weil er ein Christ ist (Apg. 21:11-13). Wie half er Paulus? Er erhörte seine Gebete und gab ihm Kraft (2. Tim. 4:17). Paulus bekam die Zusicherung, dass er die Belohnung erhalten würde, für die er so hart gearbeitet hatte. Außerdem bewog Jehova die treuen Freunde von Paulus, ihm praktische Hilfe zu leisten.

²⁰ **4. Anwenden.** Frag dich: „Wie kann ich mir an Paulus ein Beispiel nehmen?“ Wir sollten wie Paulus damit rechnen, wegen unseres Glaubens verfolgt zu werden (Mar. 10:29, 30). Um in Prüfungen treu zu bleiben, müssen wir immer wieder zu Jehova beten und uns regelmäßig intensiv mit der Bibel befassen. Und wir müssen immer daran denken: Jehova zu verherrlichen ist das Wichtigste, was wir tun können. Wir können sicher sein, dass Jehova uns nie im Stich lassen wird und

19. Wie half Jehova Paulus?
20. Wie können wir uns mit Römer 8:38, 39 im Sinn an Paulus ein Beispiel nehmen?

uns nichts und niemand von seiner Liebe trennen kann (**lies Römer 8:38, 39**; Heb. 13:5, 6).

VON ANDEREN BIBLISCHEN PERSONEN LERNEN

²¹ Ungeachtet unserer Umstände können biblische Beispiele uns Kraft geben. Aya, einer Pionierin in Japan, hat der Bericht über Jona geholfen, ihre Angst vor dem öffentlichen Zeugnisgeben zu überwinden. Und Hector, ein Jugendlicher in Indonesien, dessen Eltern Jehova nicht dienen, fühlt sich durch das Beispiel von Ruth angesprochen. Es motiviert ihn, Jehova immer besser kennenzulernen und ihm zu dienen.

²² Wo findest du biblische Beispiele, die dir Kraft geben? Unsere gut recherchierten Videos und Hörspiele sowie die Artikelserie „Ahmt ihren Glauben nach“ erwecken biblische Begebenheiten zum Leben.* Bevor du sie ansiehst, anhörst oder liest, bitte Jehova, dich auf Gedan-

* Siehe „Ahmt ihren Glauben nach – Männer und Frauen in der Bibel“ auf jw.org (unter: BIBLISCHE LEHREN > DER GLAUBE AN GOTT).

21. Was hat Aya und Hector geholfen?

22. Wie profitierst du am meisten aus biblischen Dramen und der Artikelserie „Ahmt ihren Glauben nach“?

ken aufmerksam zu machen, die dir weiterhelfen. Versetz dich in die Hauptpersonen hinein. Denk darüber nach, was diese treuen Diener Jehovas taten und wie er ihnen in ihrer schwierigen Lage geholfen hat. Übertrage das, was du gelernt hast, dann auf deine Situation. Danke Jehova für die Hilfe, die er dir bereits zukommen lässt. Und zeig deine Dankbarkeit, indem du nach Gelegenheiten Ausschau hältst, anderen zu helfen und Mut zu machen.

²³ Das Leben in dieser vom Teufel beherrschten Welt kann schwierig sein und manchmal sehen wir keinen Ausweg (2. Tim. 3:1). Aber wir brauchen uns nicht zu fürchten oder ängstlich zu sein. Jehova weiß, was wir durchmachen. Er verspricht, uns mit seiner starken rechten Hand festzuhalten, wenn wir fallen. (**Lies Jesaja 41:10, 13.**) Wir verlassen uns voll auf seine Hilfe und können aus der Bibel die Kraft schöpfen, mit jedem Problem fertigzuwerden.

23. Was verspricht uns Jehova gemäß Jesaja 41:10, 13?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Welche Vier-Schritte-Methode kann uns helfen, von biblischen Beispielen zu lernen?
- Was hast du von König David und dem Apostel Paulus gelernt?
- Mit welcher biblischen Person würdest du dich gern näher beschäftigen?

LIED 129

Wir harren weiter aus

VORSCHAU

In diesem Artikel geht es darum, wie die Liebe zu Jehova, zu unseren Glaubensbrüdern und sogar zu unseren Feinden uns hilft, den Hass der Welt zu ertragen. Wir werden auch sehen, warum Jesus sagte, dass wir glücklich sein können, wenn man uns hasst.

Liebe hilft uns, Hass zu ertragen

„Das alles sage ich euch, damit ihr einander liebt. Wenn die Welt euch hasst, dann denkt daran, dass sie mich schon vor euch gehasst hat“ (JOH. 15:17, 18)

JEHOVA hat uns erschaffen, um zu lieben und geliebt zu werden. Wenn uns jemand hasst, fühlen wir uns daher verletzt und haben vielleicht sogar Angst. Georgina,* eine Schwester in Europa, sagt: „Als ich 14 war, hasste mich meine Mutter, weil ich Jehova diente. Ich fühlte mich abgelehnt und fing an zu zweifeln, ob ich ein guter Mensch bin.“ Ein Bruder namens Danylo schreibt: „Als Soldaten mich schlugen, beleidigten und bedrohten, weil ich ein Zeuge Jehovas bin, hatte ich Angst und fühlte mich gedemütigt.“ Ein solcher Hass tut weh, aber er überrascht uns nicht. Jesus hat schließlich vorausgesagt, dass man uns hassen würde. **(Lies Matthäus 24:9.)**

² Warum hasst die Welt Jesu Nachfolger? Weil wir wie er „kein Teil der Welt“ sind (Joh. 15:17-19). Zwar respektieren wir menschliche Regierungen, aber wir weigern uns, sie oder ihre Symbole zu verehren. Wir sind nur Jehova allein ergeben. Wir treten für Gottes Recht ein, die Menschheit zu regieren – ein Recht, das der Teufel und seine „Nachkommen“ vehement anfechten (1. Mo. 3:1-5, 15). Wir machen Gottes Königreich als einzige Hoffnung für die Menschheit bekannt. Es wird bald alle vernichten, die sich ihm entgegenstellen (Dan. 2:44; Offb. 19:19-21). Für Menschen mit einem sanften Wesen ist das eine gute Botschaft, für die Bösen jedoch eine schlechte (Ps. 37:10, 11).

* Namen wurden geändert.

1. Warum sollte es uns gemäß Matthäus 24:9 nicht wundern, wenn die Welt uns hasst?

2, 3. Warum werden Jesu Nachfolger gehasst?

³ Wir werden auch gehasst, weil wir nach Gottes gerechten Maßstäben leben. Diese stehen in krassem Gegensatz zu den Moralvorstellungen der Welt. Zum Beispiel heißen heute viele offen die Art Unmoral gut, für die Gott Sodom und Gomorra vernichtete (Jud. 7). Weil wir uns an den Maßstab der Bibel halten, verspotten uns viele Menschen und bezeichnen uns als intolerant (1. Pet. 4:3, 4).

⁴ Was kann uns helfen, Hass und Beleidigungen zu ertragen? Wir müssen fest daran glauben, dass Jehova uns helfen wird. Unser Glaube kann wie ein Schild „alle brennenden Pfeile des Bösen auslöschen“ (Eph. 6:16). Aber Glaube allein reicht nicht. Wichtig ist auch Liebe. Warum? Die Liebe „lässt sich nicht provozieren“. Sie erträgt und erduldet alles, was Schmerzen verursacht (1. Kor. 13:4-7, 13). Sehen wir uns nun an, wie Liebe zu Jehova, zu unseren Glaubensbrüdern und sogar zu unseren Feinden uns hilft, Hass zu ertragen.

LIEBE ZU JEHOVA HILFT UNS, HASS ZU ERTRAGEN

⁵ An dem Abend, bevor Jesus von seinen Feinden getötet wurde, sagte er zu seinen treuen Nachfolgern: „Damit die Welt ... erkennt, dass ich den Vater liebe, befolge ich seine Anweisungen genau“ (Joh. 14:31). Die Liebe zu Jehova gab Jesus die Kraft, die vor ihm liegenden Prüfungen zu ertragen. Das Gleiche kann unsere Liebe zu Jehova für uns bewirken.

⁶ Liebe zu Gott hat Jehovas Dienern schon immer geholfen, Verfolgung zu er-

tragen. Als zum Beispiel der mächtige Hohe Rat der Juden den Aposteln befahl, nicht mehr zu predigen, bewog sie diese Liebe, „Gott als Herrscher [zu] gehorchen statt Menschen“ (Apg. 5:29; 1. Joh. 5:3). Eine solche unerschütterliche Liebe gibt auch Brüdern heute die Kraft, der Verfolgung durch grausame, mächtige Regierungen standzuhalten. Wenn die Welt uns hasst, sind wir nicht entmutigt, sondern betrachten das als Ehre (Apg. 5:41; **lies Römer 5:3-5**).

⁷ Eine der schwersten Prüfungen kann Widerstand in der Familie sein. Wenn wir uns für die Wahrheit interessieren, denken manche Angehörige womöglich, wir wären irreführt worden. Andere meinen vielleicht, wir hätten den Verstand verloren. (Vergleiche Markus 3:21.) Sie leisten möglicherweise sogar erbitterten Widerstand. So etwas sollte uns nicht überraschen. Jesus sagte: „Die Feinde eines Menschen werden in seinem eigenen Haus sein“ (Mat. 10:36). Wie auch immer unsere Angehörigen uns gegenüber eingestellt sind, behandeln wir sie nicht als Feinde. Im Gegenteil: Mit der Liebe zu Jehova wächst auch unsere Liebe zu unseren Mitmenschen (Mat. 22:37-39). Allerdings werden wir in Bezug auf die Gesetze und Grundsätze der Bibel nie Zugeständnisse machen, nur um einen Menschen zufriedenzustellen.

⁸ Georgina, die schon zu Wort kam, konnte trotz des heftigen Widerstands ihrer Mutter treu bleiben. Sie erzählt: „Meine Mutter und ich fingen zusammen mit

4. Was hilft uns, wenn Menschen uns hassen?

5. Wozu war Jesus aus Liebe zu seinem Vater in der Lage?

6. Wie empfinden es Jehovas Diener laut Römer 5:3-5, wenn sie von der Welt gehasst werden?

7. Wie sollten wir auf Widerstand in der Familie reagieren?

8, 9. Was half einer Schwester trotz heftigen Widerstands treu zu bleiben?



Vielleicht müssen wir eine Zeit lang leiden. Aber Jehova wird immer an unserer Seite sein, um uns zu trösten und zu stärken (Siehe Absatz 8-10)

dem Bibelstudium an. Aber als ich ein halbes Jahr später die Zusammenkünfte besuchen wollte, änderte sich ihre Haltung völlig. Es stellte sich heraus, dass sie Kontakt zu Abtrünnigen hatte, und sie verwendete deren Argumente. Sie beleidigte mich, zog mich an den Haaren, würgte mich und warf meine Literatur weg. Mit 15 ließ ich mich taufen. Meine Mutter wollte mich davon abhalten, Jehova zu dienen, und brachte mich in einem Heim für Jugendliche unter. Einige von ihnen nahmen Drogen und waren kriminell. Widerstand ist besonders schwer zu ertragen, wenn er von jemandem kommt, der dich eigentlich lieben und sich um dich kümmern sollte.“

⁹ Was half Georgina? Sie sagt: „An dem Tag, als sich meine Mutter gegen mich stellte, hatte ich gerade die Bibel zu Ende gelesen. Ich war jetzt völlig überzeugt, die Wahrheit gefunden zu haben, und ich fühlte mich Jehova sehr nahe. Ich betete oft zu ihm und er erhörte mich. Als ich im Heim lebte, lud mich eine Schwester zu sich ein und wir studierten zusammen die Bibel. In dieser Zeit habe ich durch die Brüder und Schwestern Kraft bekommen.

Sie gaben mir das Gefühl, zu ihrer Familie zu gehören. Ich habe selbst erlebt, dass Jehova stärker ist als unsere Gegner, egal wer sie sind.“

¹⁰ Wie der Apostel Paulus schrieb, kann uns nichts „von Gottes Liebe trennen . . ., die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“ (Röm. 8:38, 39). Auch wenn wir eine Zeit lang leiden müssen, wird Jehova immer an unserer Seite sein, um uns zu trösten und zu stärken. Und wie Georginas Beispiel zeigt, hilft er uns auch durch unsere lieben Brüder und Schwestern.

LIEBE ZU UNSEREN BRÜDERN HILFT UNS, HASS ZU ERTRAGEN

¹¹ Am Abend bevor Jesus starb, erinnerte er seine Jünger daran, dass sie einander lieben sollten. (**Lies Johannes 15:12, 13.**) Er wusste, dass ihnen selbstlose Liebe helfen würde, vereint zu bleiben und den Hass der Welt zu ertragen. Nehmen wir als Beispiel die Versammlung in Thessalonich. Die Brüder und Schwes-

10. Wovon können wir überzeugt sein?

11. Wie würde die Liebe, von der Jesus in Johannes 15:12, 13 sprach, seinen Jüngern helfen? Führe ein Beispiel an.

tern dort wurden von Anfang an verfolgt. Doch sie wurden durch ihr treues Ausharren und ihre Liebe zu Vorbildern (1. Thes. 1:3, 6, 7). Paulus legte ihnen ans Herz, weiter Liebe zu zeigen, und das sogar „in noch größerem Maß“ (1. Thes. 4:9, 10). Liebe würde sie motivieren, Niedergeschlagene zu trösten und Schwachen beizustehen (1. Thes. 5:14). Sie kamen der Aufforderung von Paulus nach, denn er konnte in seinem zweiten Brief etwa ein Jahr später schreiben: „Die Liebe jedes Einzelnen von euch zu den anderen wird immer größer“ (2. Thes. 1:3-5). Ihre Liebe half ihnen, Härten und Verfolgung zu ertragen.

¹² Sehen wir uns an, was Danylo, der bereits erwähnt wurde, und seine Frau erlebten. Als ihre Stadt vom Krieg erfasst wurde, besuchten sie weiter die Zusammenkünfte, predigten so gut es ging und teilten das Essen, das sie hatten, mit ihren Brüdern und Schwestern. Eines Tages kamen bewaffnete Soldaten zu Danylo. „Sie verlangten, dass ich meinen Glauben aufgebe“, berichtet er. „Als ich mich weigerte,

12. Wie zeigten Brüder und Schwestern während eines Krieges Liebe zueinander?

schlugen sie mich und taten so, als würden sie mich erschießen, doch sie schossen über meinen Kopf. Bevor sie gingen, drohten sie, zurückzukommen und meine Frau zu vergewaltigen. Aber unsere Brüder halfen uns, schnell mit dem Zug in eine andere Stadt zu kommen. Ich werde ihre Liebe nie vergessen. Als wir in der anderen Stadt eintrafen, gaben uns die Brüder Essen und halfen mir, Arbeit und Wohnung zu finden. So konnten wir andere Brüder, die aus dem Kriegsgebiet flohen, bei uns aufnehmen.“ Beispiele wie diese zeigen, dass unsere Liebe zueinander uns helfen kann, Hass zu ertragen.

LIEBE ZU UNSEREN FEINDEN HILFT UNS, HASS ZU ERTRAGEN

¹³ Jesus forderte seine Nachfolger auf, ihre Feinde zu lieben (Mat. 5:44, 45). Ist das einfach? Absolut nicht! Aber mit der Hilfe von Gottes heiligem Geist ist es möglich. Zur Frucht, die der Geist hervorbringt, gehören Liebe sowie Geduld, Freundlichkeit, Milde und Selbstbeherrschung (Gal. 5:22, 23). Diese Eigenschaf-

13. Wie hilft uns der heilige Geist, Jehova weiter zu dienen, auch wenn man uns hasst?



Unsere Liebe zueinander kann uns helfen, Hass zu ertragen

(Siehe Absatz 12)



Wenn wir Gegnern Liebe zeigen, ändern sie vielleicht ihre Einstellung
(Siehe Absatz 16, 17)

ten helfen uns, Hass zu ertragen. Viele Gegner änderten ihre Einstellung, weil sie diese Eigenschaften bei ihrem Ehepartner, Kind oder einem Nachbarn beobachteten. Etliche von ihnen sind sogar unsere lieben Glaubensbrüder geworden. Wenn es dir also schwerfällt, jemand zu lieben, der dich hasst, nur weil du Jehova dienst, dann bete um heiligen Geist (Luk. 11:13). Und sei davon überzeugt, dass Gottes Weg *immer* der beste ist (Spr. 3:5-7).

¹⁴ Sehen wir uns das Beispiel von Yasmeen an, die im Nahen Osten lebt. Als sie Zeugin Jehovas wurde, dachte ihr Mann, sie sei getäuscht worden, und wollte sie davon abhalten, Gott zu dienen. Er beleidigte sie und drängte Verwandte, einen Geistlichen und einen Zauberer dazu, sie zu bedrohen und ihr vorzuwerfen, sie würde ihre Familie auseinanderbringen. Bei einer Zusammenkunft beschimpfte er die Brüder sogar lauthals. Yasmeen weinte oft, weil sie so lieblos behandelt wurde.

¹⁵ Die Brüder und Schwestern in der

14, 15. Wie half Römer 12:17-21 Yasmeen, ihrem gegnerischen Mann Liebe zu zeigen?

Versammlung waren für Yasmeen wie eine Familie und trösteten und stärkten sie. Die Ältesten legten ihr ans Herz, sich an **Römer 12:17-21** zu halten. (**Lies.**) „Das war nicht leicht“, sagt Yasmeen. „Aber ich bat Jehova um Hilfe und tat mein Bestes, nach der Bibel zu handeln. Wenn mein Mann also absichtlich Schmutz in die Küche warf, machte ich wieder sauber. Wenn er mich beleidigte, antwortete ich mit Milde. Und wenn er krank war, kümmerte ich mich um ihn.“

¹⁶ Yasmeen wurde dafür belohnt, dass sie ihrem Mann Liebe zeigte. Sie sagt: „Mein Mann begann mir mehr zu vertrauen, weil er wusste, dass ich immer die Wahrheit sage. Er fing an, mir respektvoll zuzuhören, wenn wir über Religion sprachen, und war einverstanden, sich zu Hause um Frieden zu bemühen. Jetzt wünscht er mir eine schöne Zusammenkunft. Unser Familienleben hat sich enorm verbessert und es herrscht eine friedliche Atmosphäre. Ich hoffe, dass mein Mann sein Herz für die Wahrheit öffnet und wir Jehova dann gemeinsam dienen.“

16, 17. Was zeigt dir das Beispiel von Yasmeen?

¹⁷ Yasmeens Beispiel macht deutlich: „Die Liebe ... erträgt alles, ... hofft alles, erduldet alles“ (1. Kor. 13:4, 7). Hass hat eine gewisse Macht und kann wehtun, aber Liebe ist viel stärker. Sie kann Herzen gewinnen. Und sie macht Jehova Freude. Doch auch wenn Gegner uns weiter hassen, können wir glücklich sein.

GLÜCKLICH TROTZ HASS

¹⁸ Jesus sagte: „Glücklich seid ihr, wann immer die Leute euch ... hassen“ (Luk. 6:22). Wir möchten nicht gehasst werden oder Märtyrer sein. Warum können wir also trotz Hass glücklich sein? Hier drei Gründe: Erstens freut sich Gott, wenn wir ausharren (1. Pet. 4:13, 14). Zweitens wird unser Glaube wertvoller und stärker (1. Pet. 1:7). Und drittens erhalten wir eine unbezahlbare Belohnung – ewiges Leben (Röm. 2:6, 7).

¹⁹ Bald nach Jesu Auferstehung erlebten die Apostel die Freude, von der er gesprochen hatte. Nachdem man sie ausgepeitscht und ihnen verboten hatte zu predigen, waren sie voll Freude. Warum? „Weil sie für würdig befunden worden waren, wegen seines Namens gedemütigt zu

18. Warum können wir glücklich sein, auch wenn man uns hasst?

19. Warum freuten sich die Apostel, nachdem sie ausgepeitscht wurden?

werden“ (Apg. 5:40-42). Ihre Liebe zu ihrem Herrn war größer als die Angst vor dem Hass ihrer Feinde. Wie zeigte sich diese Liebe? Sie „hörten nicht auf“, die gute Botschaft bekannt zu machen. Viele unserer Brüder dienen Jehova trotz Schwierigkeiten weiter treu. Sie wissen: Jehova vergisst ihre Arbeit und die Liebe zu seinem Namen nicht (Heb. 6:10).

²⁰ Solange es dieses Weltsystem gibt, wird die Welt uns hassen (Joh. 15:19). Wir brauchen aber keine Angst zu haben. Wie wir im nächsten Artikel sehen werden, wird Jehova seine treuen Diener „stärken und ... beschützen“ (2. Thes. 3:3). Deswegen wollen wir Jehova, unsere Brüder und Schwestern und sogar unsere Feinde weiter lieben. Wenn wir das tun, bleiben wir vereint und im Glauben stark, machen Jehova Ehre und beweisen, dass Liebe viel stärker ist als Hass.

20. Worum geht es im nächsten Artikel?

BILDBESCHREIBUNG Seite 23: Nachdem Danylo von Soldaten bedroht wurde, halfen die Brüder ihm und seiner Frau, in eine andere Stadt zu fliehen. Dort wurden sie herzlich aufgenommen.

Seite 24: Yasmeens Mann war gegnerisch, aber die Ältesten gaben ihr guten Rat. Sie war ihm eine gute Ehefrau und kümmerte sich um ihn, wenn er krank war.

WARUM MÜSSEN WIR, UM HASS ZU ERTRAGEN, ...

■ Jehova lieben?

■ unsere Brüder und Schwestern lieben?

■ unsere Feinde lieben?

LIED 124

Wahre Liebe ist loyal

VORSCHAU

Die Bibel verspricht, dass Jehova uns stärken und uns vor jedem dauerhaften Schaden bewahren wird. Im Artikel geht es um folgende Fragen: Warum brauchen wir Jehovas Schutz? Wie beschützt uns Jehova? Und was müssen wir tun, um seine Hilfe zu erhalten?

Jehova wird dich beschützen – wie?

„Der Herr ist treu. Er wird euch stärken und vor dem Bösen beschützen“ (2. THES. 3:3)

AM LETZTEN Abend seines Lebens als Mensch dachte Jesus an all die Schwierigkeiten, die seinen Jüngern bevorstanden. Aus Liebe zu seinen Freunden bat er seinen Vater, „wegen des Teufels über sie zu wachen“ (Joh. 17:14, 15). Jesus wusste: Nach seiner Rückkehr in den Himmel würde der Teufel weiter Krieg gegen jeden führen, der Jehova dienen möchte. Jehovas Volk würde also wirklich Schutz brauchen.

² Aus Liebe erhörte Jehova das Gebet seines Sohnes. Wenn wir unser Bestes tun, Jehova zu gefallen, wird er auch uns lieben und unsere Gebete um Schutz und Hilfe erhören. Als fürsorglicher Vater wird Jehova weiter liebevoll für seine Kinder sorgen. Sein Name, also sein Ruf, steht auf dem Spiel!

³ Wir brauchen Jehovas Schutz heute mehr denn je. Satan ist aus dem Himmel geworfen worden und „hat große Wut“ (Offb. 12:12). Er hat einige, die uns verfolgen, zu dem Denken verleitet, sie würden „einen heiligen Dienst für Gott“ tun (Joh. 16:2). Andere, die nicht an Gott glauben, verfolgen uns, weil wir uns von der Welt nicht in ihre Form pressen lassen. Warum können wir trotzdem zuversichtlich sein? Weil die Bibel sagt: „Der Herr ist treu. Er wird euch stärken und vor dem Bösen beschützen“ (2. Thes. 3:3). Wie beschützt uns Jehova? Sehen wir uns zwei Dinge an, durch die Jehova uns schützt.

1. Warum bat Jesus seinen Vater, über seine Jünger zu wachen?
2. Warum können wir sicher sein, dass Jehova unsere Gebete erhört?
3. Warum brauchen wir heute Jehovas Schutz?

JEHOVA GIBT UNS EINE WAFFENRÜSTUNG

⁴ Jehova hat uns eine Waffenrüstung zur Verfügung gestellt, die uns vor Satans Angriffen schützen kann. (**Lies Epheser 6:13-17.**) Diese Rüstung ist stark und schützt uns gut. Doch das tut sie nur, wenn wir jedes ihrer Teile anlegen – und auch anbehalten. Sehen wir uns einmal an, wofür die einzelnen Teile stehen.

⁵ *Der Gürtel der Wahrheit* steht für die Wahrheiten in Gottes Wort, der Bibel. Warum brauchen wir diesen Gürtel? Weil der Teufel „der Vater der Lüge“ ist (Joh. 8:44). Er hat jahrtausendelange Erfahrung im Lügen und führt „die ganze bewohnte Erde in die Irre“ (Offb. 12:9). Die Wahrheiten der Bibel schützen uns jedoch davor, getäuscht zu werden. Wie legen wir diesen Gürtel an? Indem wir die Wahrheit über Jehova kennenlernen, ihn „mit Geist und Wahrheit anbeten“ und uns in allem ehrlich benehmen (Joh. 4:24; Eph. 4:25; Heb. 13:18).

⁶ *Der Brustpanzer der Gerechtigkeit* steht für Jehovas gerechte Maßstäbe. Warum brauchen wir ihn? So wie ein buchstäblicher Brustpanzer das Herz eines Soldaten vor Verletzungen schützt, so schützt der Brustpanzer der Gerechtigkeit unser sinnbildliches Herz, den inneren Menschen, vor den schlechten Einflüssen der heutigen Welt (Spr. 4:23). Jehova erwartet von uns, dass wir ihn mit ganzem Herzen lieben und ihm dienen (Mat. 22:36, 37). Deshalb möchte der Teufel uns

4. Was gibt uns Jehova gemäß Epheser 6:13-17 zu unserem Schutz?

5. Was ist der Gürtel der Wahrheit, und warum brauchen wir ihn?

6. Was ist der Brustpanzer der Gerechtigkeit, und warum brauchen wir ihn?

dazu verleiten, das zu lieben, was die Welt bietet – Dinge, die Jehova hasst –, und so unser Herz teilen (Jak. 4:4; 1. Joh. 2:15, 16). Funktioniert das nicht, versucht er uns durch Einschüchterung oder Verfolgung dazu zu bringen, gegen Jehovas Maßstäbe zu handeln.

⁷ Wir tragen den Brustpanzer der Gerechtigkeit, wenn wir Jehovas Maßstäbe für Richtig und Falsch anerkennen und danach leben (Ps. 97:10). Manche halten diese Maßstäbe für einengend. Doch würden wir nicht mehr danach leben, wäre das so, als würde ein Soldat mitten in der Schlacht seinen Brustpanzer ablegen, weil er ihm zu schwer erscheint. Das wäre sehr unvernünftig. Wenn wir Jehova jedoch lieben, sind seine Gebote für uns „nicht schwer“; wir betrachten sie als lebensrettend (1. Joh. 5:3).

⁸ Paulus fordert uns auf, *die Bereitschaft, die gute Botschaft des Friedens bekannt zu machen, als Schuhe an den Füßen* zu haben. Das heißt, wir sollten immer bereit sein, die gute Botschaft vom Königreich zu predigen. Wenn wir mit anderen über die Bibel sprechen, wird unser Glaube gestärkt. Es ist so schön zu sehen, wie Jehovas Diener auf der ganzen Welt nach Möglichkeiten suchen, die gute Botschaft bekannt zu machen: am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Dienst in Geschäftsvierteln oder von Haus zu Haus, beim Einkaufen, wenn sie Verwandte besuchen, sich mit Bekannten unterhalten oder sogar wenn sie vorübergehend das Haus nicht verlassen können. Würden wir aus Angst mit dem Predigen

7. Wann tragen wir den Brustpanzer der Gerechtigkeit?

8. Was bedeutet es, die Bereitschaft, die gute Botschaft bekannt zu machen, als Schuhe an den Füßen zu haben?

Die Bestandteile der Waffenrüstung



aufhören, wären wir wie ein Soldat, der in der Schlacht seine Sandalen auszieht. Er könnte sich leicht an den Füßen verletzen. Dann wäre er angreifbarer und könnte die Anweisungen seines Befehlshabers nicht mehr befolgen.

⁹ *Der große Schild des Glaubens* steht für unseren Glauben an Jehova. Wir glauben, dass er alle seine Versprechen erfüllen wird. Mit diesem Glauben können wir „alle brennenden Pfeile des Bösen auslöschen“. Warum brauchen wir diesen gro-

9. Warum brauchen wir den großen Schild des Glaubens?

ßen Schild? Er schützt uns davor, durch die Lehren von Abtrünnigen ins Schwanken zu geraten oder uns durch zynische Bemerkungen einschüchtern zu lassen. Ohne Glauben haben wir nicht genug Widerstandskraft, wenn andere uns dazu bringen wollen, Jehovas Maßstäbe zu übertreten. Doch immer wenn wir am Arbeitsplatz oder in der Schule für unseren Glauben eintreten, setzen wir unseren Schild ein (1. Pet. 3:15). Wir tragen unseren Schild auch, wenn wir eine besser bezahlte Arbeit ablehnen, die uns daran hindern würde, im Dienst für Jehova unser Bestes zu ge-

ben (Heb. 13:5, 6). Und wenn wir Jehova trotz Widerstand dienen, schützt uns unser Schild ebenfalls (1. Thes. 2:2).

¹⁰ **Der Helm der Rettung** ist die Hoffnung, die Jehova uns gibt – die Hoffnung, dass er alle belohnt, die seinen Willen ausführen, und dass er uns auferweckt, falls wir sterben (1. Thes. 5:8; 1. Tim. 4:10; Tit. 1:1, 2). So wie ein Helm den Kopf eines Soldaten schützt, so schützt die Hoffnung auf Rettung unser Denken. Sie hilft uns, uns auf Gottes Versprechen zu konzentrieren und Probleme richtig einzuordnen. Wir tragen diesen Helm, wenn wir darauf achten, dass unser Denken mit Gottes Denken übereinstimmt. Zum Beispiel setzen wir unsere Hoffnung nicht auf unsicheren Reichtum, sondern auf Gott (Ps. 26:2; 104:34; 1. Tim. 6:17).

¹¹ **Das Schwert des Geistes** ist Gottes Wort, die Bibel. Es hat die Macht, Täuschungen aller Art zu zerschlagen und Menschen aus der Sklaverei falscher Lehren und schädlicher Gewohnheiten zu befreien (2. Kor. 10:4, 5; 2. Tim. 3:16, 17; Heb. 4:12). Unser persönliches Studium und die Schulung durch Gottes Organisation rüsten uns dafür aus, dieses Schwert richtig zu gebrauchen (2. Tim. 2:15). Außer unserer Waffenrüstung gibt uns Jehova noch einen anderen wirksamen Schutz. Welchen?

WIR BRAUCHEN NICHT ALLEIN ZU KÄMPFEN

¹² Ein erfahrener Soldat weiß, dass er gegen ein großes Heer nicht allein an-

10. Was ist der Helm der Rettung, und warum brauchen wir ihn?

11. Was ist das Schwert des Geistes, und warum brauchen wir es?

12. Was brauchen wir noch und warum?

kommt. Er braucht die Hilfe seiner Kameraden. Genauso wenig kommen wir gegen Satan und seine Unterstützer allein an. Wir brauchen die Hilfe unserer Brüder und Schwestern. Jehova hat uns eine weltweite Bruderschaft geschenkt, die uns zur Seite steht (1. Pet. 2:17).

¹³ Hilfe erhalten wir zum Beispiel durch den Besuch der Zusammenkünfte. (**Lies Hebräer 10:24, 25.**) Wenn wir entmutigt sind – und das sind wir alle einmal –, können die Zusammenkünfte uns aufmuntern. Die von Herzen kommenden Kommentare unserer Glaubensbrüder machen uns Mut. Ihre biblischen Vorträge und Programmpunkte bestärken uns in dem Entschluss, Jehova zu dienen. Auch die ermunternden Gespräche vor und nach dem Programm tun uns gut (1. Thes. 5:14). Außerdem können wir in den Zusammenkünften die Freude erleben, für andere da zu sein (Apg. 20:35; Röm. 1:11, 12). Und das ist noch nicht alles. Wir werden dort auch für den Dienst ausgerüstet und verbessern sozusagen unsere Kampftechnik. Zum Beispiel lernen wir, die Werkzeuge in unserer Toolbox effektiv einzusetzen. Bereite dich also gut auf die Zusammenkünfte vor und hör aufmerksam zu. Wende hinterher an, was du gelernt hast. So wirst du ein „guter Soldat von Christus Jesus“ (2. Tim. 2:3).

¹⁴ Wir haben auch die Unterstützung von Millionen mächtiger Engel. Denken wir nur daran, wozu schon ein einziger Engel in der Lage ist! (Jes. 37:36). Wozu muss dann erst ein ganzes Heer mächtiger Engel imstande sein! Kein Mensch

13. Wie kommen uns die Zusammenkünfte gemäß Hebräer 10:24, 25 zugute?

14. Welche Hilfe haben wir noch?

und kein Dämon kann es mit Jehovas Streitmacht aufnehmen. Es wurde schon gesagt, dass ein treuer Zeuge plus Jehova immer die Überzahl ergibt (Ri. 6:16). Das ist so wahr! Behalte all das im Sinn, wenn jemand am Arbeitsplatz oder in der Schule oder ein andersgläubiger Verwandter etwas sagt oder tut, das dir Angst macht. Vergiss nicht: Du bist in diesem Kampf nicht allein. Schließlich folgst du ja den Anweisungen Jehovas.

JEHOVA WIRD UNS WEITER BESCHÜTZEN

¹⁵ Die Welt des Teufels hat viele Gründe, uns zu hassen. Wir bleiben politisch streng neutral und greifen nicht zu den Waffen. Wir machen Gottes Namen bekannt, verkünden sein Königreich als einzige Hoffnung auf Frieden und halten seine gerechten Maßstäbe hoch. Wir entlarven den Herrscher der Welt als abscheulichen Lügner und Mörder (Joh. 8:44). Und wir kündigen die baldige Vernichtung seiner Welt an. Satan und seine Unterstützer werden uns jedoch nie zum Schweigen bringen. Im Gegenteil: Wir werden Jehova weiterhin auf jede nur mögliche Weise preisen! Der Teufel konnte es bei all seiner Macht nicht verhin-

15. Warum wird Gottes Volk laut Jesaja 54:15, 17 nie zum Schweigen gebracht werden?

dern, dass die Botschaft vom Königreich auf der ganzen Erde bekannt gemacht wird. Das ist allein auf Jehovas Schutz zurückzuführen. (**Lies Jesaja 54:15, 17.**)

¹⁶ Was liegt vor uns? In der großen Drangsal wird Jehova uns auf erstaunliche Weise retten. Zum einen wird er seine treuen Diener retten, wenn er die Könige der Erde dazu bringt, Groß-Babylon, das Weltreich der falschen Religion, zu vernichten (Offb. 17:16-18; 18:2, 4). Zum anderen wird er sein Volk auch retten, wenn er die übrigen Bestandteile von Satans Welt in Armageddon beseitigt (Offb. 7:9, 10; 16:14, 16).

¹⁷ Wenn wir Jehova nahe bleiben, kann uns der Teufel keinen dauerhaften Schaden zufügen. Den dauerhaften Schaden wird er haben (Röm. 16:20). Leg deshalb die vollständige Waffenrüstung an – **und behalte sie an!** Versuch nicht, allein zu kämpfen. Sei für deine Brüder und Schwestern da. Und folge Jehovas Anweisungen. Wenn du das tust, kannst du sicher sein, dass dein liebevoller himmlischer Vater dich stärken und beschützen wird (Jes. 41:10).

16. Wie wird Jehova sein Volk in der großen Drangsal retten?

17. Wie kommt es uns zugute, Jehova nahe zu bleiben?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wofür stehen die einzelnen Teile der Waffenrüstung? (Siehe den Kasten „Die Bestandteile der Waffenrüstung“.)
- Woran ist zu erkennen, dass wir die verschiedenen Teile der Waffenrüstung tragen?
- Welchen anderen Schutz gibt uns Jehova?

Warum sollten Christen beim Gebrauch von Apps zum Versenden elektronischer Nachrichten vorsichtig sein?

■ Viele von uns nutzen moderne Medien, um mit ihrer Familie und mit Glaubensbrüdern in Kontakt zu bleiben. Ein reifer Christ wird dabei natürlich an folgenden Rat denken: „Der Kluge sieht die Gefahr und weicht ihr aus, die Unerfahrenen gehen weiter und bekommen die Folgen zu spüren“ (Spr. 27:12).

Uns ist klar, dass Jehova uns schützen möchte. Deswegen pflegen wir keinen Kontakt mit Personen, die Spaltungen hervorrufen, denen die Gemeinschaft entzogen wurde oder die verdrehte Lehren vertreten (Röm. 16:17; 1. Kor. 5:11; 2. Joh. 10, 11). Nicht jeder, der mit der Versammlung verbunden ist, verhält sich zwangsläufig „ehrenhaft“ (2. Tim. 2:20, 21). Wenn wir Freundschaften schließen, berücksichtigen wir das. Beim Gebrauch von Messenger-Apps kann es jedoch schwierig sein, auf guten Umgang zu achten.

Bei großen Chatgruppen ist es besonders wichtig, wählerisch zu sein. Manche Christen sind solchen Gruppen beigetreten – mit negativen Folgen. Kann man bei Gruppen mit Hunderten oder Tausenden Mitgliedern überhaupt die nötige Vorsicht walten lassen? Es wäre unmöglich, von jedem in der Gruppe zu wissen, wer er ist und ob er einen starken Glauben hat. In Psalm 26:4 steht: „Mit betrügerischen Menschen gebe ich mich nicht ab. Denen, die verheimlichen, wer sie wirklich sind, gehe ich aus dem Weg.“ Wäre es da nicht besser, über Messenger-Apps nur mit denen Kontakt zu haben, die man persönlich kennt?

Auch bei kleineren Chatgruppen sollte sich ein Christ fragen, wie viel Zeit er investiert und über welche Themen er sich austauscht. Es ist ja nicht so, dass wir mit anderen kommunizieren möchten, unabhängig davon, worüber und wie lange sie chatten. Paulus warnte Timotheus vor bestimmten Personen. Er sagte: „Sie verbreiten ...

Geschwätz ... [und] mischen sich in die Angelegenheiten anderer Leute ein“ (1. Tim. 5:13). Etwas Ähnliches ist heute auf elektronischem Weg möglich.

Ein reifer Christ würde keine kritischen Kommentare oder vertraulichen Informationen über Glaubensbrüder äußern und auch nicht lesen oder hören wollen (Ps. 15:3; Spr. 20:19). Dasselbe gilt für reißerische oder unbestätigte Berichte (Eph. 4:25). Auf unserer Website jw.org und in den monatlichen Sendungen auf JW Broadcasting® erhalten wir eine Menge geistige Nahrung und zuverlässige Informationen.

Manche Brüder gebrauchen Messenger-Apps, um etwas zu kaufen, zu verkaufen, für Produkte zu werben oder Arbeit anzubieten. Das sind Geschäftsangelegenheiten, die nichts mit unserer Anbetung zu tun haben. Christen, die „von Geldliebe frei sein“ möchten, widerstehen jeder Versuchung, die Bruderschaft für Geschäftsinteressen zu nutzen (Heb. 13:5).

Sollten wir über Messenger-Apps Geld für Brüder in Not oder für Katastrophenhilfe sammeln? Da wir unsere Brüder lieben und an ihnen interessiert sind, unterstützen wir sie und machen ihnen Mut (Jak. 2:15, 16). Aber Aktionen, die über eine große Chatgruppe organisiert werden, könnten Hilfeleistungen des Zweigbüros oder der Versammlung erschweren (1. Tim. 5:3, 4, 9, 10, 16). Und sicher würde niemand von uns den Eindruck erwecken wollen, er sei speziell beauftragt worden, den Brüdern zu helfen.

Wir möchten Jehova Ehre machen (1. Kor. 10:31). Beim Gebrauch von Messenger-Apps oder anderen Technologien sollten wir also die möglichen Gefahren berücksichtigen und vorsichtig sein.

IN DIESER AUSGABE

9. Studienartikel: 3. bis 9. Mai	2
Wie können junge Brüder das Vertrauen anderer gewinnen?	
10. Studienartikel: 10. bis 16. Mai	8
Als Versammlung Bibelschüler auf dem Weg zur Taufe begleiten	
11. Studienartikel: 17. bis 23. Mai	14
Wie die Bibel uns Kraft geben kann	
12. Studienartikel: 24. bis 30. Mai	20
Liebe hilft uns, Hass zu ertragen	
13. Studienartikel: 31. Mai bis 6. Juni	26
Jehova wird dich beschützen – wie?	
FRAGEN VON LESERN	31

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) March 2021
© 2020 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.
Printed in Germany.
© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,
V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

AUSSERDEM AUF JW.ORG

ERLEBNISBERICHTE

Ein Pfarrer erhält Antworten

Ein Pfarrer und seine Frau verloren ihren Sohn durch eine Krankheit. Sie waren in Tränen aufgelöst. Doch dann erhielten sie zufriedenstellende Antworten auf ihre Fragen über den Tod.

(Unter: BIBLIOTHEK > ARTIKELSERIEN > ERLEBNISBERICHTE VON ZEUGEN JEHOVAS.)

ANTWORTEN AUF FRAGEN ZUR BIBEL

„Auge um Auge“ – was bedeutet das?

Rechtfertigt das Gebot „Auge um Auge“ Selbstjustiz?

(Unter: BIBLIOTHEK > ARTIKELSERIEN > ANTWORTEN AUF FRAGEN ZUR BIBEL.)

TITELBILD:

David kümmerte sich verantwortungsvoll und zuverlässig um die Schafherde seines Vaters und beschützte sie sogar vor einem angreifenden Bären (siehe Studienartikel 9, Absatz 4)

jw.org besuchen oder Code scannen



w21.03-X
210319